

Bittere Anklagen

Angesichts von Not, Krankheit und Tod kann sich Bitterkeit entwickeln. Dabei wird Gott zum Angeklagten, der sich verteidigen soll. Wie gelingt Glaube trotzdem?

Hiob 13,1-12; Hiob 10,1-12; Hiob 10,13-17; Sprüche 3,5; Prediger 8,17; Hebräer 11,1

Alle Bibeltex-te sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Hiob 13,1-12 Siehe, das alles hat mein Auge gesehen, mein Ohr gehört und sich gemerkt. [2](#) Soviel ihr erkannt habt, habe ich auch erkannt, ich stehe nicht hinter euch zurück. [3](#) Doch ich will zum Allmächtigen reden, und vor Gott will ich mich verteidigen. [4](#) Ihr dagegen seid Lügendichter, Kurpfuscher, ihr alle! [5](#) Haltet ihr euch doch still! Das würde euch zur Weisheit gereichen. [6](#) Hört doch meine Entgegnung und achtet auf die Streitreden meiner Lippen! [7](#) Wollt ihr für Gott Verkehrtes vorbringen und für ihn Falsches vortragen? [8](#) Wollt ihr seine Partei ergreifen, oder wollt ihr für Gott den Rechtsstreit führen? [9](#) Wird es gut für euch sein, wenn er euch erforscht? Oder wollt ihr ihn täuschen, wie man einen Menschen täuscht? [10](#) Hart zurechtweisen wird er euch, wenn ihr insgeheim die Person ansieht. [11](#) Wird seine Hoheit euch nicht aufschrecken und sein Schrecken nicht auf euch fallen? [12](#) Was ihr vorbringt, sind Sprüche von Asche, eure Bollwerke erweisen sich als Bollwerke aus Lehm.

Frage:

1. **Die Entgegnung Hiobs enthält die Warnung davor, Gott rechtfertigen zu wollen. Wie können oder sollen wir von Gott reden, um ihn so darzustellen wie er ist, wenn er doch so schwer zu verstehen und zu ergründen ist?**

Hiob 10,1-12 Es ekelt mich vor meinem Leben. Ich will meinen Kummer von mir lassen, will reden in der Bitterkeit meiner Seele. [2](#) Ich sage zu Gott: Verdamme mich nicht! Lass mich wissen, warum du mich vor Gericht ziehst! [3](#) Ist das gut für dich, dass du Unterdrückung übst, dass du die Arbeit deiner Hände verwirfst und dein Licht über dem Rat der Gottlosen leuchten lässt? [4](#) Hast du Menschaugen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht? [5](#) Sind deine Tage wie die Tage eines Menschen oder deine Jahre wie die Tage eines Mannes, [6](#) dass du nach meiner Schuld suchst und nach meiner Sünde forschst, [7](#) obwohl du weißt, dass ich nicht schuldig bin, und niemand da ist, der aus deiner Hand retten kann? [8](#) Deine Hände haben mich ganz gebildet und gestaltet um und um, und nun verschlingst du mich! [9](#) Bedenke doch, dass du mich wie Ton gestaltet hast! Und jetzt willst du mich zum Staub zurückkehren lassen! [10](#) Hast du mich nicht hingegossen wie Milch und wie Käse mich gerinnen lassen? [11](#) Mit Haut und Fleisch hast du mich bekleidet und mit Knochen und Sehnen mich durchflochten. [12](#) Leben und Gnade hast du mir gewährt, und deine Obhut bewahrte meinen Geist.

Fragen:

1. **Hiob ist hin- und hergerissen. Einerseits anerkennt er Gott als seinen Schöpfer, andererseits beklagt er sich darüber, dass Gott ihn schlecht behandelt. Worin läge die Lösung, die Hiob helfen könnte?**
2. **Wie entsteht Bitterkeit, und wie kann sie überwunden werden?**

Hiob 10,13-17 Doch dies verbargst du in deinem Herzen, ich habe erkannt, dass du dies im Sinn hattest: [14](#) Wenn ich sündigte, so würdest du mich beobachten und mich nicht von meiner Schuld freisprechen. [15](#) Wenn ich schuldig wäre - wehe mir! Und wäre ich im Recht, dürfte ich mein Haupt doch nicht erheben, gesättigt mit Schande und getränkt mit Elend. [16](#) Und richtete es sich auf, wie ein Löwe würdest du mich jagen und dich wieder als wunderbar an mir erweisen. [17](#) Du würdest neue Zeugen gegen mich aufstellen und deinen Zorn über mich vergrößern. Ein ständig sich ablösendes Heer kämpft gegen mich.

Fragen:

1. **Welches Bild von Gott hat Hiob hier im Kopf?**
2. **Was kann man tun, wenn man sich wie Hiob so hilflos und ausgeliefert fühlt?**

Sprüche 3,5 Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!

Fragen:

1. **Was meint der Verfasser dieses Verses mit seiner Aussage?**
2. **Wie kann ich ohne Verstand Vertrauen gewinnen?**
3. **Sind Herz und Verstand unvereinbare Gegensätze?**
4. **Glauben wir nur mit dem Herzen? Was machen wir mit dem Verstand?**

Prediger 8,17 Da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, dass der Mensch das Werk nicht ergründen kann, das unter der Sonne geschieht. Wie sehr der Mensch sich auch abmüht, es zu erforschen, so ergründet er es nicht. Und selbst wenn der Weise behauptet, es zu erkennen, er kann es doch nicht ergründen.

Fragen:

1. **Was ist die Schlussfolgerung aus dieser Aussage?**
2. **Warum ist es gut, sich mit Gott zu beschäftigen, auch wenn man ihn nicht versteht und angeblich auch nie verstehen wird?**

Hebräer 11,1 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Frage:

1. **Wie kann Glaube eine Wirklichkeit dessen abbilden, was man hofft?**